

Roland Keller/Herausgeber

Energiespardiktat: Generalprobe Covid. Vorstufe für weitere Einschränkungen?



Roland Keller/Herausgeber

Es war klar: der zwei Jahre Covid-Lockdown war der Test, was der Bürger gewillt war mitzumachen. Verhaltenspunkte und weitere Einschränkungen sind in Aussicht. Bei Strommangel wird eine detailliert gestaffelte Verbotsliste in Kraft treten. Der Bundesrat rechnet fest mit einschneidendem Strom/Energie-Mangel.

Aus der Liste der „Empfehlungen“ einige Punkte:

Einschränkungen und Verbote bis weit in den privaten Bereich.

Haushalte maximal dürfen nur noch mit 40 Grad waschen, Kühlschränke nicht kälter als 6° einstellen. Und der Tiefkühler?

Noch extremer: Die Betriebszeit des Dampfabzugs in Küchen wird reglementiert: Kochen und Lüften nur solange, als gekocht wird!

Praxisferner geht es nicht. Absurdistan lässt grüssen.

Wirtschaftsminister Guy Parmelin betonte, die Massnahmen würden nur bei einer „Mangellage“ in Kraft treten.

Allerdings ist nach der Erfahrung mit den bundesrätlichen Covid-Massnahmen davon auszugehen, dass Extremsituationen gezielt definiert und andere Ziele anvisiert werden.

Weiterer Griff in die Privatsphäre: für TV-Konsum werden strikte Regeln gefordert: Netflix-Serien dürfen nur noch auf Stufe 1 in TV-Standard-Auflösung geschaut werden. Mit (zu erwartender) Verschärfung der Krise werden Streamingdienste verboten. (!)

Die neuen digitalen Stromzähler sind bereits so ausgelegt, dass bei jedem Bürger überwacht werden kann, wie viel Elektrizität und Gas er verbraucht.

Orwell lässt grüssen.

Wirtschaftsminister Guy Parmelin wusste um die Brisanz des vom Bund präsentierten Papiers. Massnahmen werden für diesen Winter nicht ausgeschlossen, aber „eher“ unwahrscheinlich.

Falls der Strom ausfällt oder reduziert wird, ist mit Aufständen zu rechnen. 200 000 unregistrierte

[Zurück zur Homepage https://www.blmb.ch](https://www.blmb.ch)

11. Jahrgang. Basel, 25. November 2022

„Sans-Papiers“ und Sozialhilfeempfänger werden sich zur Wehr setzen.

Der ehemalige Schweizer Armeechef General André Blattmann hat bereits 2010 und 2014 der Bevölkerung geraten, Notvorräte anzulegen.

André Blattmann sieht neue Bedrohungen. Er selbst hat zu Hause vorgesorgt und hält 300 Liter Mineralwasser an Lager.

Cyberangriffe auf die Schweiz werden als die aktuell gefährlichste Bedrohung für das Land bezeichnet. „Wenn es jemandem gelingt, unsere Kommunikations- und Stromnetze lahmzulegen, dann müssen wir über einen Einsatz unserer Systeme gar nicht mehr diskutieren (...) wir würden an unserem Lebensnerv getroffen.“

Blattmann: Es gibt zwei Hauptlehren:

«Erstens weiss niemand, was die Zukunft bringt – es waren alle überrascht.

Und zweitens: Wer sich nicht selber wehren kann, dem diktiert die Geschichte, was er zu tun hat.»

Blattmann wurde lächerlich gemacht. Er sollte Recht behalten.

Was er nicht einrechnete war, dass der Bundesrat seit Covid in Richtung Diktatur zielt.

Wir werden in Zukunft mit einem Punktesystem rechnen müssen

Es gibt Mechanismen, die gut vorhersagbar sind. Wenn ein Staat beginnt, dem Souverän „vorzudenken“ und ihn entmündigt, ist es zu spät, um Gegensteuer zu geben. Diktatur kommt oft im Mantel der „Notwendigkeit“, „Rettung“, „Hilfe“ einher.

Spätestens, wenn staatliche Geldsegnungen über die Bürger ergossen werden, ist Wachsamkeit angesagt.

Bei Covid wurde genau diese Schiene benutzt. Das Ergebnis ist bekannt. Der finanzielle Verlust, die Schädigung der Wirtschaft, gehen in die Milliarden CHF.

Man muss immer den Faktor „**Cloward & Piven-Strategie**“* im Auge behalten.

Das Vereinnahmen des Staats läuft über die „Hilfe-Schiene“ absoluter sozialer Kontrolle.

Avisiert ist dazu der Zusammenbruch des Staates mit „Notwendigkeiten“.

Die Methode, mit Gutmenschen und sozialem Engagement die Demokratie zu zerstören.

Das Erzwingen politischen Wechsels durch instrumentierte Krisen.

Dazu gehören die Covid-Massnahmen, Personenüberwachung und Energiekontrolle. Schliesslich wird Geld hergestellt, in dem man mit trügerischen Wortneubildungen hantiert: Deutschland hat „Sondervermögen“ eingerichtet, um die Rüstungsindustrie zu bedienen, hat „Schonvermögen“ im Visier, um den Bürgern möglichst viel vorzuenthalten.

Verpflichtete Gesetze werden ausser Kraft gesetzt, wie im Falle der Schuldenobergrenze, der Notzulassung der mRNA Genprodukte, der Nichtanwendung von Umweltverträglichkeitsprüfungen wie beim Bau von Flüssiggasterminals an der Nordseeküste für umweltschädliches Frackinggas aus den USA, bis hin zur direkten Zerstörung der Gaspipelines in der Ostsee.

Danach spielt das BIP keine Rolle mehr.

Der Staat lebt von Schuldes-Schulden, die das BIP um 200% und mehr, übersteigen.

Schliesslich erfolgt der Griff des Staates in die Sparkassen der Bürger. Wenn dies nicht klappt, erfolgt die Enteignung mittels Bargeldentzug und Entwertung der Sparguthaben mittels Inflation.

Wie WEF-Schwab schon sagte: „Lassen Sie sich befreien von Geld und Besitz!“.

* SUMMARUM vom 28. Januar 2022 „Die Cloward-Piven Strategie“